Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No 49.

Mittwoch, den 19. Juni 1822.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachungen.

Zur gewöhnlichen monatlichen Versammlung ladet zum 19ten d. M. ein.
Der engere Ausschuß der Friedensgesellschaft.

Den Inhabern der im Jahr 1809 Seitens der Stadt Elbing unter Allerhöchster Sanction Sr. Majestät des Königs ausgestellten Stadt-Obligationen, wird hiedurch bekannt gemacht, daß, zufolge eines Allerhöchsten Befehls Sr. Majestät des Königs die Zahlung der Zinsen vom 1. Januar d. J. ab wieder ihren Anfang nehmen wird, der Beschluß Hinsichts der bisher aufgelaufenen Rückstände aber noch vorbehalten bleibt.

Die Zahlung des halbjährigen Zinsen-Betrages für den Zeitraum vom 1. Januar bis ult. Juni d. J. geschieht in den Tagen vom 1sten bis zum 15. Juli c. in dem Locale der Stadt-Schulden-Tilgungskasse zu Elbing in baarem Gelde, gegen Vorzeigung der betreffenden Obligationen, an die Besitzer derselben, ohne daß es deshalb einer weitern Legitimation bedarf, auch werden diesen Besitzern zugleich neue Zins-Coupons auf sechs Jahre ausgehändigt, so daß es künftig nur der Einreichung des betreffenden Zins-Coupons zur Erhebung des jedesmaligen Zins-Betrages bedarf.

Danzig, den 7. Juni 1822.

Königl. Preussische Regierung I. Abtheilung.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß über das Vermögen des jetzt verstorbenen Lieutenants Anton v. Krußynski auf den Antrag der Anna v. Koßynska geb. v. Gottartowska und

der Therese v. Chmielewska geb. v. Gottartowska der Concurs eröffnet und ein General-Liquidations-Termin auf

den 27. Juli c.

vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichts-Assessor Gneist Vormittags um 10 Uhr im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts anberaumt worden. Es werden daher die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Lieutenants Anton v. Krußynski und eben so folgende ihrem jetzigen Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger desselben, als:

1) der Thomas Wosgikowski sonst zu Sianno,

2) die Anna und Constantia v. Ruttkowska als Erben ihres verstorbenen Vaters Xaver v. Ruttkowski zu Mileßewy,

3) der Joseph v. Döringowski sonst zu Niesiwierz modo dessen Erben,

4) die Erben des zu Przysiersk verstorbenen Probstes Gußinski,

5) der Simon Zielinski sonst zu Polnisch Konopat,

6) der Franz Kwiatkowski sonst zu Polnisch Konopat,

7) die Erben des zu Nogath verstorbenen Ignatz v. Kalkstein
   a. Thecla Dorothea Christine,
   b. Dorothea Agnes
   c. Jacob Velerian Alexander,
   d. Theophile Martine Caroline,
   e. Vincens Albrecht Johann Nepomucen,
   f. Franciscus Ludwig Ignatz,
   g. Alexander Albrecht George,

8) die Erben des zu Poledno verstorbenen Bentkowski,

9) die Ludowica v. Krußinska sonst zu Schwetz eventualiter deren Erben,

10) der Joseph v. Maßenski sonst zu Nießyzewo,

11) der Commissarius Cuno sonst zu Pokrzywnica bei Lenßic,

12) die Elisabeth v. Klubochowska geb. v. Gottartowska,

13) die Erben des angeblich im Jahre 1773 verstorbenen Stanislaus von Gottartowski,

14) der Joseph Adalbus v. Gottartowski,

15) der Gutsbesitzer Hasse sonst zu Dzikowo eventualiter dessen Erben,

16) der Salomon Aron sonst zu Cammin,

17) die Erben des Kaufmanns Johann Lambert Bohon zu Bromberg,

18) die Erben des Criminalraths Krakau zu Bromberg,

19) die Erben des zu Schwetz gewesenen Commerzienrath Krause,

20) der Florian v. Gleisen Dbringowski sonst zu Dombrowo,

21) die Landreuter-Wittwe Schlieter sonst zu Schwetz,

22) die Erben des Gottfried Treichel zu Polnisch Konopat und

23) die Erben des Bürgermeisters Heidemann

hiedurch vorgeladen in diesem Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa fehlender Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Raabe, Nitka und Glaubitz in Vorschlag gebracht wer-

den, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, und hiernächst fernerer rechtlicher Verhandlung, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß soweit die Forderungen dieser Gläubiger schon in dem bei dem vormaligen Hofgerichte zu Bromberg über das Vermögen des Lieutenants Anton v. Krußynski geschwebten Liquidations-Verfahren zur Instruction gezogen werden, mit dem Abschlusse der Instruction in contumaciam verfahren und jeder bisher angebrachte Umstand soweit er nicht schon gehörig bescheinigt worden für nicht angeführt oder für eingeräumt, je nachdem es ihnen am nachtheiligsten ist, erachtet, und in Folge dessen was Rechtens ist wird erkannt, in sofern aber die Forderungen der Gläubiger noch gar nicht zur Instruction gekommen oder noch gar nicht angemeldet seyn sollten, die Gläubiger damit gegen die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen sich gemeldeten Gläubiger wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 25. Januar 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf Ansuchen des Königl. Haupt-Banco-Directoriums zu Berlin, welches von dem Grafen Caspar Peter Alexander v. Potulicki laut eines mit demselben am 28. Juni a. pr. geschlossenen Contracts die im Departement des unterzeichneten Oberlandesgerichts in dem Camminschen Kreise gelegenen Herrschaften Vandsburg und Zempelburg, bestehend aus:

1) der Stadt Vandsburg No. 312. und den zur Herrschaft Vandsburg gehörigen Dörfern Jastrzemke No. 108., Suchorczeck No. 297., Pempercin No. 208., Schitno No. 252., Wittun No. 321., Neuhoff No. 188, Zboze No. 339., Wysocka No. 335., Smielowo No. 275. und Zakrzewo No. 244. des Hypothekenbuchs;

2) der Stadt Zempelburg No. 341. und den zur Herrschaft Zempelburg gehörigen Dörfern Sikorß No. 298., Groß Wyßniewke No. 332., Klein Wyßniewke No. 333., Niechorß No. 191., Rogalin No. 233., Groß Wellwitz No. 317., Klein Wellwitz No. 318., Dembowiec, der Kolonie Lindebude und der Kolonie Klotzbude No. 125. des Hypothekenbuchs;

3) dem Erbpachtsvorwerke Mühlenkawel, der Vandsburger Mühle, der Pempersiner Mühle, dem Etablissement Masuren, dem Vorwerke Ostrowke, der Niechorßer Mühle, der Zempelburger Mühle und der holländischen Windmühle zu Jastrzemke zu beiden Herrschaften gehörig, eigenthümlich erworben hat, werden alle und jede unbekannte Real-Prätendenten, welche aus irgend einem Rechtsgrunde einen Real-Anspruch auf die gedachten Herrschaften Vandsburg und Zempelburg zu haben vermeinen, aufgefordert, diese Ansprüche in Termino

den 17. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichts-Assessor Theden im Conferenzzimmer des Oberlandesgerichts hieselbst, entweder persönlich oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarium, wozu die Justiz-Commissarien Dechend, Raabe, Nitka und Brandt hieselbst in Vorschlag gebracht werden, gehörig anzumelden und zu begründen.

Zugleich wird dieser Aufforderung die Warnung hinzugefügt:
daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf die in Rede stehenden Herrschaften Vandsburg und Zempelburg werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 12. März 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß für das im Stargardtschen Kreise belegene auf den Antrag einiger Realgläubiger wegen rückständig gebliebener Zinsen im Wege der Execution zur Subhastation gestellte, landschaftlich auf 7684 Rthl. 22 gGr. 7 gPf. abgeschätzte adeliche Gut Blumfelde No. 13. in dem angestandenen 3ten Licitations-Termine bereits 8500 Rthl. geboten worden sind, jedoch noch ein vierter Bietungs-Termin auf den 25. September c. hieselbst anberaumt ist.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesem Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Prang hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des adlichen Guts Blumfelde an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem obigen 4ten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe dieses Guts kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden. Zugleich werden hiedurch die Mariane Josephine v. Grombczewska verwittwete Hauptmännin v. Lozinska und die Eva verwittwete von Czapska geborne von Falken-Plachecka, deren Wohnörter nicht haben ermittelt werden können, öffentlich vorgeladen, in dem obgedachten vierten Licitations-Termine ihre Gerechtsame wegen der für sie auf Blumfelde eingetragenen Forderungen resp. von 3750 fl. und 1766 fl. wahrzunehmen, oder sich durch einen legitimirten Mandatar vertreten zu lassen, widrigenfalls mit der Subhastation des Guts Blumfelde annoch verfahren und der Zuschlag desselben an den Meistbietenden, ohne auf die nach diesem Termine etwa eingehenden Ausstellungen Rücksicht zu nehmen, erfolgen, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, so wie der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Documente bedarf, verfügt werden wird.

Damit aber in dem letzteren Falle die geschehene Löschung darauf vermerkt werde, werden die gedachten beiden Gläubigerin angewiesen, die Documente über die für sie im Hypothekenbuche des subhastirten Guts eingetragene Capitalien in dem anberaumten vierten Licitations-Termine originaliter einzureichen, und sollen dieselben demnächst zurückgegeben werden.

Marienwerder, den 30. April 1820.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiscus in Vertretung der Kö-

nigl. Regierung zu Danzig gegen den aus Elbing gebürtigen Maurergesellen Christian Neumann welcher im Jahre 1799 sich auf die Wanderschaft begeben, seit dieser Zeit aber weder von seinem Leben noch von seinem Aufenthaltsorte Nachricht gegeben und dadurch die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausser Landes gegangen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Maurergesell Christian Neumann wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 21. September a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Sorge anstehenden Termine in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Maurergesell Neumann diesen Termin weder persönlich noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Nitka und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen; so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 24. Mai 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiskus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig gegen den aus Elbing gebürtigen Schuhmacher Johann Fänger, welcher in dem Jahre 1787 mit dem gewöhnlichen Passe zur Wanderung innerhalb der Preussischen Staaten versehen, sich auf die Wanderschaft begeben und seit dieser Zeit sich bei keiner Cantons-Revision weiter gestellt und eben so wenig seinen Aufenthalt angezeigt, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausser Landes gegangen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Schuhmacher Johann Fänger wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 14. September a. c Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius John anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandes-Gerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Schuhmacher Johann Fänger diesen Termin weder persönlich noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Raabe, Nitka und Brandt in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen; so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-An-

fälle für verlustig erklärt, und es wird dieses aller der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 24. Mai 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Zur Gestellung der Pferde zum Betrieb der Bagger in den Binnen-Gewässern an den Mindestfordernden ist

auf Donnerstag den 20sten d. M. Vormittags um 11 Uhr auf dem Polizei-Geschäftshause vor dem Polizeirath Kühnell Termin angesetzt.

Die Bietungslustigen haben sich im Termine einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren und hat der Mindestfordernde bis auf höhere Genehmigung den Zuschlag zu erwarten.

Danzig, den 8. Juni 1822.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag ihrer resp. Verwandten und Curatoren nachfolgende seit mehreren Jahren verschollene Personen und deren etwanige unbekannte Erben, nämlich:

1) der Carl Friedrich Ohm, welcher angeblich im Jahr 1773 in einem Alter von 14 Jahren mit Hinterlassung eines Vermögens von 100 fl. D. C. nach Holland gegangen;

2) Der Johann Gottfried Johnsen, der im Jahr 1753 geboren, und im Jahr 1772 mit Zurücklassung eines hypothekarisch versicherten Vermögens von 237 fl. 1 Gr. 9 Pf. D. C. nach London gegangen;

3) Der Jacob Friedrich Perch, welcher vor 31 Jahren in einem Alter von 29 Jahren mit Hinterlassung seines mütterlichen Erbtheils von 238 fl. 1 Gr. 9 Pf. sich von hier entfernet;

4) Der Johann Benjamin Worm im Jahr 1769 hieselbst geboren, welcher im Jahr 1790 als Sattlergesell sich auf die Wanderschaft begeben, und ein Vermögen von 6 Rthl. 42 Gr. 13 Pf. Preuß. Cour. zurückgelassen hat;

5) Die Gebrüder Joachim Benjamin und Christian Friedrich Pflaum, von welchen ersterer im Jahr 1744 und der letztere im Jahr 1749 hieselbst geboren sind, sich vor ohngefähr 46 Jahren, ersterer als Büchsenmacher- und letzterer als Uhrmachergesell von hier auf die Wanderschaft begeben, und ein Vermögen von 213 Rthl. 10 Gr. zurückgelassen haben;

6) Die Dorothea Fahndrey verehel. Eigner Johann Zernickel zu Müggenhahl, welche im Jahr 1784 in einem Alter von ohngefähr 40 Jahren mit ihrem Ehemann nach Cherson gegangen und ein Vermögen von 48 Rthl. 86 Gr. 10 Pf. Pr. C. in unserm Depositorio zurückgelassen hat;

7) Die Gebrüder Anton Joseph, Johann Jacob und Johann Michael Salzmann, von welchen ersterer im März 1754, der zweite im Jahr 1757 und der dritte im September 1764 geboren ist, der erste als Sattlergesell im Jahr 1774, der 2te als Barbier im Jahr 1783 nach Petersburg und der 3te als Friseur eben dahin abgegangen seyn soll, und ein Vermögen von 59 Rthl. 20 Gr. hinterlassen haben;

8) Die Agathe Keiter, die vor ohngefähr 36 Jahren im majorennen Alter von hier nach Liefland verzogen, und deren Vermögen in dem Erbtheil ihres verstorbenen Bruders Johann David Keiter von 94 Rthl. 71 Gr. besteht;

9) Der Carl David Schmeckel welcher im Jahr 1768 hieselbst geboren, und im Jahr 1775 mit Hinterlassung seines älterlichen Erbtheils von 253 Rthl. 85 Gr. Pr. C. von hier nach Holland gegangen ist;

dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb 9 Monaten und spätstens in dem auf den 21. December 1822 Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Walther angesetzten Präjudicial-Termin entweder persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarius, wozu ihnen in Ermangelung etwaniger Bekanntschaft am hiesigen Orte die Justiz-Commissarien Weiß, Skerle, Felß und Groddeck jun. in Vorschlag gebracht werden, auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses melden, und weitere Anweisung, im gänzlichen Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie selbst für todt erklärt, ihre etwanigen Erben aber präcludirt, und das in Activis hier vorhandene Vermögen den Extrahenten der Edictal-Citation als rechtmässigen Erben oder in deren Ermangelung der hiesigen Kämmerei ausgeliefert werden wird, wogegen die Verschollenen, wenn sie nach erfolgter Todeserklärung sich melden sollten, nur dasjenige, was von ihrem Vermögen dann noch vorhanden ist, zurückzufordern berechtigt, und sich damit zu begnügen verbunden seyn sollen.

Danzig, den 11. December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem hiesigen Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht wird der Fuhrmann Carl Waack auf den Antrag seiner Ehefrau Caroline Waack geb. Trepke, welche er im Monat Juni 1809 böslich verlassen und seitdem von seinem Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen drei Monaten und spätestens in dem auf

den 19. Juli 1822, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor am Ende angesetzten Präjudicial-Termine entweder persönlich oder durch einen gehörigen Bevollmächtigten, wozu ihm die Justiz-Commissarien Skerle und Groddeck jun. vorgeschlagen werden, melde, und die von seiner Ehefrau angebrachte Ehescheidungsklage gehörig beantworte, widrigenfalls er zu gewärtigen, daß bei seinem gänzlichen Ausbleiben die Ehe in contumaciam getrennt und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Danzig, den 12. März 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mit Bezugnahme auf die in den Intelligenzblättern enthaltenen öffentlichen Bekanntmachungen vom 25. Juli 1820 und 9. März 1821, haben wir, da in den anberaumt gewesenen Terminen sich keine Kauflustige gemeldet, einen nochmaligen Termin zur Licitation des dem Schöppen Michael Schmidt gehörigen Grundstücks zu Kleinhammer auf

den 25. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Gedike angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß nur die Hälfte der Kaufgelder baar abgezahlt, die andere Hälfte aber gegen hypothekarische Verpfändung zu 5 pro Cent Zinsen dem Acquirenten belassen werden kann. Danzig, den 29. März 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die zur Kaufmann Blindowschen Concursmasse gehörigen in der Hundegasse sub Servis-No. 73. und 74. und No. 11. und 59 des Hypothekenbuchs gelegenen beiden Grundstücke, welche in einem Vorderhause, einem kleinen Hofraum, einem Hinterhause und einem in der Hintergasse sub Servis-No. 96. belegenen Stall-Gebäude bestehen, sollen auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem sie auf die Summe von 3987 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 19. Juni,
den 20. Juli und
den 21. August c. a.

Vormittags um 9 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Justizrath Suchland an der hiesigen Gerichtsstätte angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 9. April 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Philipp Itzigschen Concursmasse gehörige in Altschottland No. 15 gelegene demolirte Grundstück, soll auf den Antrag der Interessenten, nachdem es auf die Summe von 56 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 7. August 1822 Vormittags um 9 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Fluge auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 12. April 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 49. des Intelligenz-Blatts.

Dem Publico wird hiedurch die bestehende Verordnung

„daß das Baden in der Mottlau, Radaune, in den Festungsgräben u. andern Gewässern mit Ausschluß der unten näher bezeichneten Stellen, bei Vermeidung amtlicher Ahndung verboten ist,"

in Erinnerung gebracht. Als sichere und gute Badestellen werden angezeigt:

1) Die Bade-Anstalt bei der Theerhofschen Brücke;
2) die Bade-Anstalt in dem Zimmerhofschen Graben. Jedoch darf ausser den bezeichneten Grenzen derselben, wegen der damit verbundenen Gefahr nicht gebadet und bei Vermeidung ernstlicher Strafe an der Bade-Anstalt nichts beschadiget werden;
3) die schöne Badestelle in der Weichsel von der Stadt kommend jenseits des weissen Hofes am Aussendeich zwischen der kleinen Kämpe nach Rückfort zu, welche mit Wiepen bezeichnet, und in ihrer Begrenzung völlig sicher ist.
4) der Ochsenstrand bei Brösen, Neufahrwasser, Weichselmünde und Heubude mit Ausschluß der Plate, welche von der Schleuse am Ufer bis zum Strauche der Plantagenwächterwohnung sehr unsicher ist. Ausserdem haben sich bei der diesjährigen Untersuchung des Ochsenstrandes noch mehrere gefährliche Stellen gefunden, nämlich:
   a. gegen dem Dorfe Krakau, und zwischen Krakau und Heubude giebt es Stellen, wo in geringen Entfernungen die Tiefe von $1\frac{1}{2}$ bis $6\frac{1}{2}$ Fuß sich findet und Triebsand ist;
   b. der krausen Fichten gegenüber bis zur Grenze von Heubude und Weichselmünde, woselbst sich auch eine Tiefe von $1\frac{1}{2}$ bis 6 Fuß befindet;
   c. beim Mündschen Walde sind Stellen von 6 bis $7\frac{1}{2}$ Fuß Tiefe vorgefunden.

Diese gefährlichen Stellen sind mit Wiepen und Warnungstafeln bezeichnet, und wird Jedermann angewiesen, diese Warnungszeichen zu beachten, und sich bei Vermeidung strenger Ahndung keine Beschädigung oder Verrückung derselben zu erlauben.

Da die angezeigten Badestellen Gelegenheit genug darbieten sich des Bades zu bedienen, so werden Eltern, Hausväter, Lehrer, Erzieher und Lehrherren, ihre Kinder, Hausgenossen, Pflegebefohlenen, Lehrlinge und Schüler mit dem Inhalte dieser Anordnung bekannt machen, und ihnen das Baden an andern, als an den bezeichneten Orten bei Strafe untersagen.

Auch ist bei ernstlicher Strafe, denjenigen Personen, welche bei der Rüdewand die Pferde schwemmen, jede unsittliche Entblössung untersagt.

Danzig, den 9. Juni 1822.

Königl. Preuß. Commandantur und Polizei-Präsidium.

An Stelle des abgegangenen Bezirks-Vorstehers Hrn. August Kniewel ist nun der Brauer Hr. Heinrich Walter Mayer, Pfefferstadt No. 226.

wohnhaft, zum Vorsteher des 16ten Bezirks ernannt worden.

Danzig, den 20. Mai 1822.

Oberbürgermeister Bürgermeister und Rath.

Es ist von der Königl. Regierung nachgegeben worden, daß zur Tilgung der städtschen Kriegsschulden, der zur hiesigen Stadt gehörige sogenannte Lippe-Wald im Ganzen verkauft und abgeholzt werden kann.

Dieser Wald enthält ungefähr 700 Morgen Magdebg. und ist im Jahre 1820 durch den Forst-Inspector Meißner auf 36,576 Rthl. abgeschätzt, nämlich

a. für 10,450 Klafter Eichen- und Ulmen-Brennholz à 2 Rthl 15 sGr. . . . . 26,125 Rthl.

b. für 1493 Klafter Eichen Nutzholz à 7 Rthl. . . . 10,451 —

6,576 Rthl.

worunter schönes Schiffsbauholz und gute Schiffs-Knieen vorhanden sind.

Der Wald liegt dicht an dem schiffbaren Weichselstrom, weshalb das Holz mit geringen Kosten nach allen Richtungen transportirt werden kann.

Zu diesem Verkauf sind 3 Licitations-Termine auf

den 25. Juni,
den 23. Juli und
den 20 August c.

von welchen der letztere peremtorisch ist, angesetzt, und werden Kauflustige hiedurch eingeladen, sich in den gedachten Terminen um 9 Uhr Morgens zu Rathhause zu melden, und kann der Bestbietende im letzten Termin des Zuschlags gewärtig seyn, wenn das Gebott einigermassen annehmbar ausfällt, worüber jedoch die Genehmigung der Königl. Regierung vorbehalten wird.

Uebrigens werden auch ausser den Terminen Gebotte angenommen, es muß aber bei der Licitation oder der anderweitigen Behandlung eine Caution von 5000 Rthl. in Pfandbriefen oder Staatsschuldscheinen niedergelegt, nach erfolgtem Zuschlage aber die Hälfte der Kaufgelder pränumerando, die andere Hälfte mit 5 pro Cent Zinsen in 3jährigen Raten gezahlt, die Abholzung des ganzen Waldes aber in 4 Jahren bewirkt werden.

Die Beschreibung und Taxe dieses Waldes ist in unserer, so wie in den Magistrats-Registraturen zu Danzig und Stettin einzusehen.

Culm, den 30. Mai 1822.

Königl. Preuß. Polizei Magistrat.

Das dem Kaufmann Daniel Carl Hantel zugehörige in der Rittergasse sub Servis-No. 1624 und No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause, einem Hintergebäude, zwei Hofplätzen und einem Gärtchen bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1095 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 2. August a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten Hrn. Stadtgerichts-Secretair Roll auf dem hiesigen Gerichtshause angesetzt

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf diesem Grundstück für den Secretair Schmidt mit 858 Rthl versicherte Capital hypothekarisch zu 6 pro Cent Zinsen dem annehmlichen Käufer velassen werden kann.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 7. Mai 1822.

König. Preuß Land- und Stadtgericht

Das den Gastwirth Piepenbergerschen Eheleuten zugehörige in Altschottland No. 27. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem blossen Platze mit einem Wiesenstücke besteht, einen Flächeninhalt von 1 9 □R. hat, der jedoch nicht gewährt wird, soll wegen des für das Kloster Pelplin darauf eingetragenen Capitals, nachdem es auf die Summe von 30 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 30. Juli 1822, Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten Hrn. Stadtgerichts-Secretair Roll an der Gerichtsstelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine unter Vorbehalt der Genehmigung der Königl Regierung den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der gedachte Platz nicht mit Gebäuden besetzt werden darf, da derselbe innerhalb der Schußlinie belegen, auch mit einem Grundzinse von 5 Rthl. 57 Gr. beschwert ist.

Die Taxe ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 14. Mai 1822.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht

Das dem Kaufmann Daniel Heinrich Knaack zugehörige in der Wollwebergasse wasserwärts sub Servis-No. 555. und No. 2. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem 4 Etagen hohen Vorderhause mit einem Vorgebäude zum Kramladen eingerichtet, bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 1660 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 20. August a c. Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Stadtgerichts-Secretair Roll an der hiesigen Ge-

richtsstelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, in dem Termine unter Vorbehalt der Genehmigung von Seiten der Realgläubiger, bei baarer Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen. Danzig, den 14. Mai 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Matthias Joseph Hannemannschen Erben zugehörige in der Hundegasse sub Servis-No. 250. und No 62. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem massiven Wohnhause von 3 Etagen nebst einem gleichen Seiten- und Hintergebäude und einem Hofraum nebst Brunnen bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Hannemannschen erbschaftlichen Liquidationsmasse, nachdem es auf die Summe von 3510 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 16. August,
den 18. October und
den 17 December 1822,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor unserm Deputirten Herrn Justizrath am Ende an öffentlicher Gerichtsstelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht daß die Kaufgelder baar abgezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen. Danzig, den 24 Mai 1822.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

In dem Depositorio des unterzeichneten Gerichts befinden sich 213 Rthl. 38 Gr. aus der Zeit des vormaligen Königl. Stadtgerichts, zur Susanna Wetzelschen Verlassenschaft gehörig, zu welchen die Interessenten unbekannt geblieben, auch die betreffenden frühern Verhandlungen nicht auszumitteln sind.

Es werden demnach alle diejenigen, welche Ansprüche auf diese Masse zu haben vermeinen, aufgefordert sich binnen 14 Tagen bei uns zu melden, und diese ihre Ansprüche geltend zu machen.

Danzig, den 3 . Mai 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Daniel Ludwig Dodenhoff zugehörige am legen Thor in der Mottlauergasse sub Servis-No. 337. und 338. und No. 22. des Hypothe-

kenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem theils massiven theils in Fachwerk erbauten Eck- und Queergebäude, 10 Wohnungen enthaltend und einem Hofraume besteht, soll auf den Antrag der Vermögens-Curatoren des Eigenthümers, nachdem es auf die Summe von 767 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 28. August c. Vormittags um 10 Uhr

(welcher peremtorisch ist) vor dem Deputirten Herrn Assessor Schlenther an öffentlicher Gerichtsstelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Hälfte des Taxwerthes dem Acquirenten gegen hypothekarische Verpfändung à 6 pro Cent Zinsen und Versicherung des Grundstücks vor Feuersgefahr bei Auslieferung der Police belassen werden kann, der übrige Theil der Kaufgelder aber baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 7. Juni 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Mitnachbaren Johann Ballach zugehörige im Dorfe Schüddelkau No. 3. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, vier Hufen culmisch Scharwerksland, einer Kathe mit vier Wohnungen und einem Baumgarten bestehet, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 4757 Rthl. 33 Gr 6 Pf. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 20. Juni,
den 22. August und
den 24. October 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, im Conferenzzimmer des St. Elisabeth-Hospitals angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf dem Grundstück nur 500 Rthl. Pr. Cour. à 5 pro Cent Zinsen zur ersten Stelle stehen bleiben können, der Rest des Kaufpretii aber baar bezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 13. März 1822.

Das Gericht der Hospitäler zum heil. Geist und St. Elisabeth.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Neustadt, für den Monat Juli 1822.

N.	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Belauf.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Mittwoch den 3ten	von 9—11	Musa	Mechau	zerstreut im Walde	kiefern Bau- und Brennholz.
2	dito	von 11—1	Mechau	dito	dito	Eichen und kiefern Brennholz
3	dito	von 1—2	Starßin	dito	dito	eichen Brennholz.
4	Donnerstag den 4ten	von 9—12	Piaßnitz	Piaßnitz	dito	kiefern Bau- und Brennholz,
5	Freitag den 5ten	von 9—11	Rekau	Rehda	dito	dito.
6	dito	von 11—1	Gnewau	dito	dito	büchen Breñholz, und kiefern Bau- und Brennholz.
7	dito	von 1—3	Sagorß	dito	dito	dito,
8	dito	von 2—4	Casimir	dito	dito	eichen Breñholz, und Borke.
9	Montag, den 8ten	von 9—12	Sobienczitz	Sobienczitz	dito	eichen Breñholz.
10	dito	von 12—2	Nadolla	dito	dito	dito.
11	Dienstag den 9ten	von 9—11	Przettoczin	Przettoczin	dito	büchen und kiefern Brennholz.
12	dito	von 11—1	Piekelken	dito	dito	dito,
13	dito	von 2—4	Lusino	Lusino	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
14	Mittwoch den 10ten	von 9 11	Wittomin	Grabau	dito	dito
15	dito	von 11—1	Kielauer Reviere	dito	dito	dito.
16	dito	von 2—4	Columbia	Zoppot	dito	eichen u. büchen und kiefern Breñholz, auch Bau-Holz.
17	dito	von 4—5	Tuchum	dito	dito	eichen Brennholz.

18	Dienstag, den 16ten	von 10—1	sämtliche Beläufe d. Forstreviers Pielkeiken	Neustadt	zerstreut im Walde	eichen, buchen und kiefern Brennholz.

Neustadt, den 8. Juni 1822.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Bäckermeister Friedrich Herrmannschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. I. 64. hieselbst am alten Markt gelegene auf 2608 Rthl. 2½ Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf
den 18. März,
den 18. Mai und
den 18. Juli 1822, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,
vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Dörck angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 11. December 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent sollen die zum Nachlaß des Jacob Kowski und seiner Ehefrau Christina geb. Bölcke gehörige sub Litt C. IX. 16. und 17. A. zu Fischercampe gelegene zusammen auf 1512 Rthl. 42 Gr. gerichtlich abgeschätzten Grundstücke öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf
den 12. Juni,
den 13. Juli und
den 21. August 1822, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,
vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs allhier auf dem Stadtgericht angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Da in dem Hypothekenbuch des Grundstücks Litt. C. IX 16. Rubrica II. für die Wittwe Elisabeth Eichhorn geb. Hopp das Recht der Nutzung der Hälfte dieses Grundstücks für ihre Lebenszeit eingetragen ist, es jedoch nicht bekannt ist, ob diese Person sich noch am Leben befindet, so wird dieselbe oder deren Erben hiedurch öffentlich vorgeladen, in den anberaumten Terminen entweder persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Gerechtsame dabei wahrzunehmen. Im Ausbleibungsfall hat dieselbe oder deren Erben zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern ihr Nutzungsrecht auch für erloschen erklärt, und mit der Löschung desselben auch ohne vorgängige Produktion des Hypotheken-Instruments verfahren werden wird. Da auch über den Nachlaß der Jacob und Christina Kowskischen Eheleute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so hat die Wittwe Elisabeth Eichhorn geb. Hopp oder deren Erben, ihre an die Masse habende Forderung in dem anberaumten Termin zu liquidiren und wahrzunehmen, widrigenfalls dieselbe oder deren Erben aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 12. April 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Schiffer Kayserschen Eheleuten gehörige sub Litt. A VIII 28. hieselbst in Grubenhagen gelegene auf 767 Rthl. 15 Silb.-Gr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 28. August c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Krebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 29. März 1822.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe Maria Elisabeth Gottschalck geb. Thurau gehörige sub Litt. A. XI.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 49. des Intelligenz-Blatts.

No. 234. hieselbst auf dem neuen Anger gelegene auf 101 Rthl. 26 sGr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 24. August c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Referendarius Hollmann, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 10. April 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des hieselbst sub Litt. A. No. I. 342. in der Hinterstrasse belegenen zum Polizei-Bürgermeister Langeschen Nachlaß gehörigen und auf 3893 Rthl. 30 Gr. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks haben wir einen anderweitigen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 21. August c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten das Grundstück zugeschlagen werden wird.

Elbing, den 3. Mai 1822.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Einsaassen Christoph Leguth zugehörige zu Baalau sub No. 14. gelegene, aus einem Wohnhause, Stall, einer Scheune und 3½ Morgen Land bestehende und gerichtlich auf 289 Rthl. 82 Gr. 9 Pf. abgeschätzte Grundstück soll im Wege einer nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Den Bietungs-Termin haben wir auf

den 20. August c.

in unserm Terminszimmer vor dem Deputirten Herrn Assessor Schumann anberaumt, und laden hiezu sämmtliche zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröff-

nen vor, daß der Meistbietende, ohne daß auf später eingehende Gebotte geachtet werden wird, des Zuschlages gewärtigt seyn kann.

Marienburg, den 27. April 1822.

Königl. Preuß. Landgericht.

Zum öffentlichen Verkauf im Wege einer nothwendigen Subhastation des den Einsaassen Johann Dörksschen Eheleuten gehörige sub No. 5. zu Fischau belegene und aus einem Wohnhause, einer Scheune, einem Stalle, einem Backhause, zwei Kathen und 4 Hufen 3½ Morgen Land bestehende, zu freicöllmischen Rechten zu besitzende Grundstück, welches auf 6640 Rthl. 30 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, haben wir die Bietungs-Termine auf

den 15. August,
den 17. October und
den 17. December c.

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, in unserm Terminszimmer vor dem Deputirten Herrn Assessor Thiel anberaumt, und laden hiezu sämmtliche zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen ein, daß der im letzten Termine bleibende Meistbietende des Zuschlages, ohne Rücksicht auf später eingehende Gebotte zu gewärtigen hat.

Zu dem letzten Termine laden wir sämmtliche unbekannte Gläubiger, welche etwanige Rechte auf das zu verkaufende Grundstück haben, mit der Verwarnung vor, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben, verwiesen werden sollen. Marienburg, den 16. Mai 1822.

Königl. Preussisches Landgericht.

Es soll das zum Nachlaß der Wittwe Mariana Schultz geb. Arend gehörige zu Schönberg No. 22. gelegene aus einem Wohnhaus, Stall, Scheune Speicher, imgleichen einer Hufe, 13 Morgen 150 Ruthen guten, 11 Morgen Sandland und 3 Morgen 150 Ruthen Abgaben freien Landes, überhaupt einer Hufe acht und zwanzig Morgen culmischer Maaß und cöllmischer Qualität bestehende und überhaupt auf 3948 Rthl. abgeschätzte Grundstück auf das Andringen eines Gläubigers des Nachlasses öffentlich subhastirt werden, daher von uns die Bietungs-Termine auf

den 10. April,
den 12. Juni und
den 20. August 1822

allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt worden, und es werden nunmehr alle Besitzer und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich alsdann einzufinden und ihr Gebott zu verlautbaren. Derjenige welcher in diesem Termin das beste Gebott thun würde, kann erwarten, daß wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag und die Adjudication für ihn erfolgen wird.

Zugleich werden alle diejenigen welche an diesem Grundstück einige Real-Ansprüche zu haben vermeinen, solche bis zum obigen Termin anzuzeigen, weil

derselbe sonst damit an den künftigen Besitzer des Grundstücks angewiesen werden soll.

Neuteich, den 22. Januar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

In dem heutigen Licitations-Termine ist für den Hans Penneyschen Hof in Zeisgendorff mit Einschluß des Inventarii 1600 Rthl. geboten und wegen Geringfügigkeit des Gebotts ein vierter Licitations-Termin auf

den 25. Juli c. Vormittags um 11 Uhr

hier angesetzt, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 30. Mai 1822.

Adl. von Lukowiczsches Patrimonial Gericht.

Montag, den 1. Juli c. Vormittags, sollen in dem Geschäfts-Locale der unterzeichneten Kreis-Justiz-Commission, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Silber-Courant 25 Stück Mutterschaafe, 23 Stück Hammel, 25 Stück Lämmer und 5 Stück Jungvieh im Wege des öffentlichen Ausrufes versteigert werden, welches dem Publico hiemit bekannt gemacht wird.

Neustadt, den 11. Juni 1822.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Behufs der Instandsetzung des Langgarter Faulgraben-Canals soll der Bretter-Belag desselben zum Abbrechen und Fortschaffen an den Meistbietenden theilweise verkauft werden.

Hiezu ist terminus licitationis auf den 26sten d. M. Vormittags um zehn Uhr in der Behausung des Herrn C. C. Wegner, Langgarten No. 197. angesetzt, und werden die nähern Bedingungen im Termin angezeigt werden.

Danzig, den 15 Juni 1822.

Die Bau-Deputation.

Handels-Verbindung.

In Folge einer mit dem Kaiserlich Oestreichischen Unterthan und Kaufmann Herrn Jacob Pirjancz in Constantinopel errichteten Handels-Verbindung, gemäss welcher wir seit dem 1. Januar d. J. nicht allein den Handel mit Bernstein, sondern auch die sich für beide Plätze eignenden Commissions-Geschäfte für gemeinschaftliche Rechnung betreiben, zeichnen wir seitdem, er dort und ich hier, die Firma:

Schahnasjan & Pirjancz,

welches ich hiedurch zur öffentlichen Kenntniss bringe.

Danzig, den 26. März 1822.

J. Schahnasjan.

Auctionen.

Donnerstag, den 20. Juni 1822, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii auf der Klapperwiese

an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden.

Eine Parthie eichene Planken.

	41 Stück	Kron	$2\frac{1}{2}$ à 4 Zoll dick	von	5 à 6	Faden lang.
6 Schock	28	— Brack	2 à 4 —	—	3 à 7	— —
15	— 50	— Br. Br.	2 à 4 —	—	3 à 8	— —

Die umzutheilenden Avertissements werden die Specification der Planken näher anzeigen, auch kann selbige von denen Herren Kauflustigen im Ausrufer-Comptoir Jopengasse No. 600. in Augenschein genommen werden.

Donnerstag, den 20. Juni 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. auf den Stadtgraben im Bezirk von der Riedewand bis zum Petershager Hospital an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

Eine Parthie starkes gesundes fichten Langholz von 40—50 Fuß Länge und 10—17 Zoll Stärke am Zopfende, welches auf Verlangen der Herren Käufer in Tafeln von 8 Stück oder auch Traftweise zugeschlagen,

und so wie eine ähnliche Parthie Holz welche beim Bastion Bär liegt, an angesetzter Stelle in Tafeln von 8 Stück bei einem nur irgend annehmbaren Gebott bestimmt verkauft werden sollen.

Donnerstag, den 20. Juni 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Wilke und Karsburg auf der Brücke am Königl Seepackhofe, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß Cour. verkaufen:

36 Tonnen Holl. Heringe, welche so eben mit Capt. Harms Kolck von Amsterdam anhero gebracht worden.

Donnerstag, den 20. Juni 1822, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Hildebrandt und Weylandt im Raum des Speichers „der Rothe“ genannt, in der Hopfengasse gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß Cour. durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

33 Kisten extra frische Citronen, so eben von Copenhagen anhero gekommen. Ferner: ein Parthiechen Gummi dragant, Citronenschaalen, Süßholz, Chinarinde, einige Kistchen Catharinenpflaumen, Cigarren, einige Ballen Sicilianischen Schmack, ein Parthiechen Macis-Staub, ein Parthiechen Valencische Mandeln und einige Kistchen Malagaer Rosienen.

Sonnabend, den 22. Juni 1822, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts an der Mottlau bei den Kalkschiffen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein Schiffs-Anker circa 1800 Pfund schwer,
Ein dito — 2200 dito,
Ein dito — 2000 dito,

Mittwoch, den 26. Juni 1822, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii auf dem Pockenhausschen Holzraum an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

256 Stück Mauerlatten und Podscheffken.

Donnerstag, den 27. Juni 1822, Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour., den Rthl. a 4 fl. 20 Gr. Danz. Geld gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

Zwei braune englisirte tüchtige Wagenpferde, von denen die Stutte Meklenburger Race ist, 1 dreisitzige Englische Kutsche in 8 Federn hängend mit grau Tuch ausgeschlagen, dieselbe ist zum Reisen bequem und mit allem Apparat dazu versehen, 1 Wienerwagen in 4 Federn hängend, nebst einem dazu gehörendem neuen Unterschlitten, 1 Reiseschlitten halb bedeckt, 2 vierspännige Plan-Wagen, 1 dito Artilleriewagen mit grün gestrichenen Kasten, Halbwagen, Gassenwagen, Schlitten, Schleifen, Räder, Geschirre, Leinen, Zäume, Sattel, Pferdedecken, Halfter, Holzketten, nebst mehreren Stallgeräthschaften.

Montag, den 24. Juni 1822, Vormittags um 10 Uhr, soll auf dem Lazareth-Lande jenseits der Weichsel

circa 60 Köpfe gut gewonnenes Kuh- und Pferde-Heu

Köpfweise, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Pr. Cour. verkauft werden.

Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere und bekannte Käufer soll bei der Auction bekannt gemacht werden. Unbekannte leisten aber sofort zur Stelle Zahlung.

Der Versammlungsort für die resp. Kauflustigen ist bei Hrn. Martens jenseits der Weichsel dazu bestimmt.

Auction mit Wiesenland in Groß-Plönendorf.

Dienstag, den 25. Juni 1822, Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen des Herrn A. F. Mathy, die diesjährige Heu- und Gras-Nutzung von einigen zu seinem Hofe zu Groß-Plönendorf gehörigen Wiesen-Stücken an den Meistbietenden in Brandenb. Cour. verkauft werden.

Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere und bekannte Käufer wird bei der Licitation bekannt gemacht werden, wie auch die Bedingungen; Unbekannte leisten aber sofort Zahlung.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein Gut zwischen Marienburg und Marienwerder belegen, vom besten Boden, ist aus Verhältnissen billig zu kaufen, und erfährt man das Nähere Holzgasse No. 9 in Danzig.

Das Haus Johannisgasse No. 1322. mit freundlichen Zimmern, 4 Küchen, 2 Hofräumen, Keller und 4 Etagen hohen trockenen Speicher, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere Töpfergasse No. 76. Auch ist daselbst ein eiserner Ofen zu verkaufen.

Verkauf beweglicher Sachen.

Eau de Cologne in Kistchen à 6 Flaschen von J. X. Farina ist fortdauernd zu 6 fl. 15 Gr. Pr. Cour. pr. Kiste bei uns Langgassischen Thor No. 60. zu haben. Burmester & Engelhard.

Langgasse No. 398. ist ein klein Parthiechen Champagner von der beliebten Gattung HC. billig zu verkaufen.

In der Holzgasse No. 11. ist ein birkenmaserner Sopha für einen billigen Preis zu haben.

Pecco-, Kugel-, Haysan- und Congo-Thee werden zu billigen Preisen fortwährend verkauft Jopengasse No. 737. bei Meyer.

Malagaer Schmack ist zu haben Jopengasse No. 737. bei Meyer.

Buttermarkt No. 2094. neben dem Brauer Herrn Weiß in dem Beischlag habe ich meine Niederlage von Bremer Steingut zu den billigsten Preisen zu verkaufen; ich empfehle meine Waare und bitte um geneigten Zuspruch.
Heinrich Habenichts von Bremen.

Vorzüglich schöner Mosel-Wein zu 16 ggr. oder 35 leichte Düttchen die lange Bouteille ist zu haben in der Weinhandlung von
H. B. Abegg, Langenmarkt No. 442.

Jopengasse No. 740. sind 2000 Stück alte grosse Moppen, wie auch 16 Schock ungebleichtes Dochtgarn zu verkaufen, desgleichen einige Schnur ächte grosse und kleine Granaten.

Zwei Tombänke oder Waarentische, eine lange eiserne Gardienenstange, so wie ein grosser wasserdichter Plan zur Bedeckung einer Dominiks-Bude sind zu verkaufen Breitegasse No. 1234.

Vermiethungen.

In der Schmiedegasse No. 92. ist eine schöne Obergelegenheit, mit 4 Stuben, Keller und Boden, eigene Thür, zu vermiethen; alle Abgaben die auf dem Hause treffen übernimmt der Eigenthümer. Das Nähere Kohlenmarkt im Speicher No. 2038.

Am Altstädtschen Graben No. 1286. ist ein Saal, eine Oberstube und Kammer nebst Küche und Boden an ruhige oder unverheirathete Personen zu Michaeli d. J. rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere darüber bei dem Geschäfts-Commissionair C. S. Schmidt, kleine Mühlengasse No. 340.

Heil. Geistgasse No. 761. ist eine Oberstube an einzelne Herren vom 1. Juli ab, mit oder ohne Mobilien, zu vermiethen.

In der Heil. Geistgasse No. 911. sind in der zweiten Etage 2 bis 3 Zimmer, nebst Küche, Apartement und Boden an eine ruhige Familie zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Am Rechtstädtschen Graben No. 2055. sind Pferdeställe auf 4 Pferde und Heu- und Hafer-Boden nebst Remise zu Wagen, und Wasser auf dem Hofe gleich zu vermiethen; auch eine Reise-Brischke zu verkaufen.

Schäferei No. 7. ist ein Nahrungshaus billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Gerbergasse No. 357. sind 2 Stuben an einzelne Herren, mit auch ohne Meublen, zu vermiethen.

Langgasse No. 395. sind eine geräumige Hange- und mehrere andere Stuben, ein gewölbter Stall für circa 9 Pferde und Wagenremise, der zu einem Magazin ꝛc. leicht einzurichten wäre, einzeln oder zusammen gleich billig zu vermiethen.

Holzgasse No. 7. ist ein Haus mit 2 Stuben, Kammer, Boden, Holzstall und Keller, nebst Feuerstelle für einen Schlosser oder Nagelschmidt passend zu nächster Ziehungszeit zu vermiethen. Das Nähere erfährt man am Rechtstädtschen Graben No. 2055.

Das wohlbekannte unter dem Zeichen des wilden Mannes am Altstädtschen Graben Näthlergassen-Ecke sub Servis-No. 412. belegene Nahrungshaus ist zu vermiethen und sogleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man Hundegasse No. 80.

Die belle Etage in dem Hause Hundegasse No. 80. von 8 Zimmern, nebst Küche, Keller, Kammer, einen Stall auf 2 bis 3 Pferde, einer Wagen-Remise ꝛc. ist zu Michaeli d. J. zu vermiethen und das Nähere in demselben Hause zu erfahren.

Breitegasse No. 1913. ist eine Oberwohnung mit eigener Thür an ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

In einer gut gelegenen Strasse der Rechtstadt steht ein Haus, welches sich vorzüglich zur Anlegung einer Schnittwaarenhandlung eignet, unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen oder auch zu vermiethen und allenfalls gleich zu beziehen. Nähere Nachricht giebt der Mäkler Pohl, Breitegasse No. 1213.

Beim Fischmarkt im Rähm No. 1807. ist eine Unterwohnung mit einer Stube, nebst Kammer, Keller, Holzstall und Hofraum an ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

In dem Hause Gerbergasse No. 356. sind auf einige Monate noch zwei neben einander liegende Stuben nebst Bedientenkammer mit Mobilien zu vermiethen und den 1sten künftigen Monats zu beziehen.

Glockenthor No. 1972. sind 2 Stuben mit Meublen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein modernes Zimmer steht Goldschmiedegasse No. 1099. zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Dritter Damm No. 1425. sind zwei meublirte Herren-Zimmer und eine Bedientenstube zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das auf der Niederstadt 2ten Steindamm neben der kleinen Schleuse belegene Haus No. 399., welches bis jetzt der Herr Geheime Rath Flottwell bewohnt, mit 10 heitzbaren Zimmern, 2 gewölbten Kellern, Hühner- und

Holzstall, Mangelhaus, Hofplatz und eigenem Pumpenwasser, ist Juli Monat oder Michaeli zu vermiethen. Das Nähere Niederstadt Weidengasse No. 480.

Joh. Gotthilf Küßner.

Auf dem Hinterfischmarkt No. 1849. steht ein Haus mit 3 Stuben, Boden, Küche, Keller, Hofraum nebst Hinterküche und eigener Thür zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Miethgesuch.

Ein in 3 Stuben nebst Küche und sonstiger Bequemlichkeit bestehendes anständiges Logis auf der Rechtstadt, wird von einer kleinen ruhigen Familie sogleich zu miethen gesucht. Diesfalsige Offerten bittet man unter der versiegelten Adresse von H. A. M. im Königl. Intelligenz-Comptoir gefälligst einzureichen.

Lotterie.

Zur 43sten kleinen Lotterie, deren Ziehung künftigen Donnerstag den 13ten Juni c. anfängt, sind noch Loose in der Langgasse No. 530. zu haben.

Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 46ster Lotterie, so wie Loose zur 43sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.

Reinhardt.

Verlobung.

Unsere heute vollzogene Verlobung zeigen wir unsern Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an.

Carl Ferdinand Reimann.

Danzig, den 16. Juni 1822.

Dorothea Charlotte Husen.

Entbindung.

Die gestern Nachmittag um halb 5 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Sohne, zeige ich meinen Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst an.

J. W. L. Krumbügel.

Danzig, den 15. Juni 1822.

Dienst-Gesuche.

Ein Barbiergesell, welcher eine gute Condition wünscht und sich Hinsichts seines Wohlverhaltens gehörig zu legitimiren im Stande ist, kann sich melden Rechtstädtschen Graben No. 2056.

Es wird ein junger Mensch von guter Erziehung in einer Manufacturwaaren-Handlung gesucht. Wer sich diesem Fache widmen will, melde sich ersten Damm No. 1125.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 49. des Intelligenz-Blatts.

Literarische Anzeigen.

Unter dem Titel:

System der Technik,

vom Finanzrath Dr. August Koelle

ist in dem Verlage der Buchhandlung Carl Fr. Amelang in Berlin, (Brüderstrasse No. 11.) so eben ein Werk erschienen, welches die wichtige, noch nicht gelöste und von den ersten technologischen Schriftstellern sogar für unausführbar erklärte Aufgabe sich gesetzt hat, das ganze Gewerbswesen streng systematisch zu gestalten, und die einzelnen Gewerbe in genealogischer Folge, so wie in ihren wechselseitigen Verhältnissen darzustellen. Von der Erzeugung der Naturproducte, wodurch für alle Gewerbe der Inhalt geliefert wird, ausgehend, steigt diese Darstellung in vier Stufen mit einer bis in das kleinste Detail gehenden Consequenz und nach dem Gesichtspunkte einer immer höheren Entwickelung bis zu den Gebilden der Kunst auf, welche, da sie nur um der Idee willen erschaffen werden, über dem Gewerbswesen stehen. Das Unbestimmte, welches die mancherlei Bezeichnungen: Handwerke, Fabriken, Manufacturen, Künste u. s. w. enthalten, fällt dadurch nothwendig hinweg. Zugleich ist in dieser Darstellung sowohl die Idee der einzelnen Gewerbe, als auch die praktische Methode, ferner der wissenschaftliche Grund und endlich derjenige Grad der Ausbildung kurz und bestimmt angegeben, auf welchen sie durch die raschen Fortschritte der Zeit gehoben worden sind. Dieses Werk ist sonach das erste, welches aus diesem Gesichtspunkte erscheint, und darf mit den vielen Technologieen keinesweges verwechselt werden. Während es an sich eine sehr fühlbare Lücke in der Wissenschaft ausfüllt, während es das Gewerbswesen auf der ihm gebührenden Stufe darstellt und zeigt, daß bei seiner Entwickelung durchaus keine Willkühr statt findet, muß es sowohl als akademischer Leitfaden, als für jeden Techniker, der sich über den blossen mechanischen Arbeiter erhoben hat, so wie für den Staatsmann, der das ganze Gewerbswesen in seinen wechselseitigen Verhältnissen klar überschauen soll, eine willkommene Erscheinung seyn.

Das Buch enthält auf schönem Papiere 429 Seiten in gr. 8. und ist mit guten deutschen Lettern gedruckt. Der Preis 1 Rthl. 18 Gr. Pr. Cour.

In Danzig in der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung.

Die ausführlichen Reductions-Tabellen für Danzig ꝛc. in groß Octav eleg. brochirt à 8 gGr. sind zu haben in der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung.

Die resp. Subscribenten auf Waage's Gedichte, 1r Theil, oder: das bunte Sträußchen, werden ersucht, ihre Exemplare jetzt abholen zu lassen.

Gerhardsche Buchhandlung.

Geld-Verkehr.

Fünfhundert Rthl. Pr Cour. sind gegen hypothekarische Sicherheit zu bestätigen. Das Nähere Hohe Thor No. 28.

Kaufgesuch.

Eine Königl. Preuß. Kriegs-Flagge mit aufrecht stehendem Adler und eisernem Kreuze, findet einen Käufer auf Neugarten No. 487.

Abschiedskompliment.

Bei ihrer Abreise nach Kopenhagen empfehlen sich ihren Freunden und Bekannten ganz ergebenst. J. F. Lamprecht.
Danzig, den 17. Juni 1822. Robert Arendt.

Gestohlene Sache.

In der Langgasse No. 515 ist entwendet worden: ein tombachenes bronzirtes Perspectiv mit Auszüge, worauf bemerkt war London &c. &c. mit Pünktchen gemustert, das Futteral ist roth Maroquin mit blauen Sammet gefüttert; wer dieses in oben bemerkten Hause einhändigen oder nachweisen kann, erhält eine Belohnung von Drei Thaler Courant

Concert-Anzeige.

Um den Einwohnern der durch Feuer verunglückten Stadt Lötzen eine geringe Unterstützung zu verschaffen haben wir uns entschlossen Sonnabend den 22. Juni c. im Karmannschen Garten auf Langgarten ein Instrumental-Concert zu veranstalten. Entrée für Herren ist 4 gGr.; Damen sind frei. Der Anfang ist um 6 Uhr Abends. Da wir die Musik ganz ohne Interesse besorgen, und die ganze Einnahme für die unglücklichen Bewohner Lötzens bestimmt ist, so hoffen wir, daß sich durch einen zahlreichen Besuch dieses Conzerts der schöne Sinn des Wohlthuns deutlich aussprechen wird.

Das Musik-Chor des 4ten Infanterie-Regiments.

Vermischte Anzeigen.

In der Breitegasse No. 1229. zwei Treppen hoch werden Merino-Tücher, Dänische Handschuhe, weisse Federn, Hauben, Stroh- und Sparterie-Hüte auf das allerbeste und billigste gewaschen.

Bis inclusive Donnerstag den 20. Juni sind wir stets Morgens von 7 bis 10 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in unserer Wohnung Langgasse No. 539. anzutreffen. Gebrüder L[illegible]brecht, Zahn-Aerzte.

☞ Die Wiedereröffnung des bekannten Gartens zu Heubude, bei welchen zwei gute Böte zum Herumfahren auf der Haidesee eingerichtet sind, zeige ich ergebenst an, und bitte um geneigten Zuspruch. Um indessen Unannehmlich-

keiten abzuwenden, ist jetzt ein Entrée von 3 Düttchen für die Person bestimmt, wogegen ein Billet ertheilt wird, welches an der Schenke in Zahlung gilt. Zu mehrerer Bequemlichkeit ist ferner die Veranstaltung getroffen, daß zwei Fahrzeuge von jetzt ab alle Sonntage um 2 Uhr Nachmittags bei der Fähre auf der Nehrunger Seite stehen werden, die Person, welche nach dem Garten fahren will, zahlt 4 gGr., auch können diejenigen, denen gefällig wäre nach der See zum Baden zu fahren, von eben derselben Gelegenheit gegen verhältnißmässige Vergütigung Gebrauch machen. Bidry.

Montag und Dienstag, den 24sten und 25. Juni, werden die Zöglinge des Spend- und Waisenhauses den gewöhnlichen Johanni-Umgang in der Stadt und zwischen den Thören halten, und Montag als den 1. Juli wenn es die Witterung erlaubt im Garten des Hrn. Karmann auf Langgarten ihr Sommervergnügen geniessen, wo wir zum Besten des Instituts ein Entrée von drei Düttchen uns erbitten werden.

Danzig, den 17. Juni 1822.

v Gralath. Kosel. Albrecht.

Ich bin gesonnen den mir zustehenden Getränke-Verlag in den Krügen und Schankhäusern zu Quadendorf von Johanni ab auf mehrere Jahre unter billigen Bedingungen zu verpachten. Diejenigen, welche hierauf reflectiren wollen, belieben sich bei mir im Vorwerk Quadendorf zu melden.

Vorwerk Quadendorf, den 15. Juni 1822. Bölke, Erbpächter.

Die Feuer-Versicherungs-Bank in Gotha

übernimmt die Assuranz auf Grundstücke, Waaren, Getreide, Mobilien ꝛc. zu billigen Prämien und zahlt nach Deckung aller Brandschäden am Ende jedes Jahres den Ueberschuß an die versicherten Theilnehmer zurück. Bestellungen werden angenommen in der Jopengasse No. 729. Stobbe und von Ankum.

Nachdem ich mein Gewerbe durch einige Jahre im Badeort Zoppot betrieben, bin ich jetzt in meine geliebte Vaterstadt zurückgekehrt, und habe auf Neugarten in No. 524. meine Gastwirthschaft, verbunden mit einem Billard und Kocherei, sowohl für tägliche Tischgäste, als zur Abholung der Speisen eröffnet, und empfehle mich hiebei vertrauungsvoll meinen geehrten Gönnern und dem ganzen achtbaren Publico. Gerne bin ich auch auf Verlangen bereit, die ganze Tafel bei Familienfesten und Hochzeiten zu besorgen oder auch mich hiezu in meinem Locale einzurichten. Mit Dank werde ich jede gütige Zuwendung erkennen, und jedem Verlangen zu entsprechen suchen.

Eugen Fried. de le Roi, Koch- und Gastwirth.

Donnerstag, den 20. Juni wird in meinem Garten Concert seyn, und noch zu mehrerer Belustigung meiner sehr geschätzten Gäste ein italienisches Spiel „das Wettrennen im Sack" gegeben werden, wobei 6 Knaben in einem Sacke steckend nach einem circa 150 Schritte entfernten Ziele laufen, und der das erste am Ziele ist, einen silbernen Löffel gewinnt. Um die Kosten dieses Spiels einigermaßen zu decken, ist das Entrée für Herren auf 2 Düttchen festgesetzt, Damen und Kinder sind frei. — Sollte schlechte Witterung eintref-

sein, so bleibt das Spiel ausgesetzt, das Concert wird aber im Gartensaale dennoch statt finden. — Zugleich empfehle ich mein Locale bei vorfallenden Gelegenheiten von Hochzeiten und andern Gastmahlen bestens und versichere die beste Zubereitung der Speisen, prompteste und billigste Bewirthung.

Schneidemesser, Gastwirth im Bärenwinkel.

T o d e s f a l l.

Den heute Nacht um 1 Uhr erfolgten Tod unserer geliebten Mutter und Schwester, Renata Concordia Brainwisch geb Bröske, in ihrem 57sten Lebensjahre, an den Folgen der Kopfentzündung, zeigen wir unter Verbittung der Beileidsbezeugungen hiedurch ergebenst an. Danzig, den 18. Juni 1822.

Amalia Concordia Bruinwisch als Tochter.
Eleonora Metzell, als Schwester.

Sonntag, den 9. Juni d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

Königl. Kapelle Der Arbeitsmann Corn. Schmidt, und Dorothea Constantia Berg. Der Tuchmachergesell Gottl. Heinr Teissen, und Jungfer Juliana Theresia Gütz.

St. Johann. Der Bürger und Kürschner Joseph Fritz, und Jungfer Sus. Carol. Schulz. Der Bürger und Drechslermeister zu Berlin, Joh Carl Philipp Bartsch, und Jungfer Johanna Carol. Wannack. Joseph Wennebeck, Gefreiter des 1sten Batall. 5ten Danziger Landw. Reg und Jungfer Anna Reg. Kern.

Dominikaner-Kirche. Der Arbeitsmann Michael Czerwinski, Wittwer, und Frau Eva Piper geb Dettlow.

St. Catharinen. Der Schuhmachergesell Michael Wilhelm Baumann und Igfr. Caroline Wilhelmine Sackschefsky.

St. Trinitatis. Gottlieb Voß, Unteroffizier von der 4ten Comp. 5ten Inf. Reg., und Anna Renata Weier. Samuel Wosanowski, Unteroffizier von der 2. Comp. erster Ostpreuß. Pionnier-Abtheil und Eleonora Elisabeth Plewska.

Heil. Leichnam. Der Stahl- und Eisenhammer-Geselle Carl August Schwabe aus Oliva u. Igfr. Susanna Adelgunda Hans aus Zoppot.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 7ten bis 13 Juni 1822.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 46 geboren, 5 Paar copulirt und 30 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 18 Juni 1822.

		begehrt	ausgebot.
London, 14 Tage f —:— gr. 2 Mon. — f:—			
— 3 Mon. f 20:24 & — gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	—	—:—
Amsterdam Sicht — gr 40 Tage — gr.	Dito dito dito wicht. -	9:21	—:—
— 70 Tage 309 & — gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
Hamburg, Sicht 137 gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	—:—	5:20
14 Tage — gr. 10 Wch. 136 & — g.	Tresorscheine. —	—	100
Berlin, 8 Tage —	Münze . . . —	—	17⅓
3 Woch. pCt d 2 Mon ½ & ¾ pCt dmno			